



## Die Stiftung nattvandring.nu

Die Stiftung Nattvandring.nu wurde von E.ON, einem der weltgrößten Energieversorger, in Zusammenarbeit mit der Versicherungsgesellschaft Skandia gebildet – auf Initiative der Privatpersonen Vera Dordevic und Janne Lundholm hin. Die Stiftung initiiert Netzwerk-Vereinbarungen mit Gruppen und Verbänden, die lokale Nachtwanderungen auf breiter Front in ganz Schweden populär machen wollen.

nattvandring.nu macht sich für die Bildung neuer Nachtwandergruppen stark und versorgt die Teilnehmer mit Jacken, Versicherungen, Vorlesungen, materiellem Support, Training usw. für Ortsgruppen, Schulen, Sportvereine und Eltern- bzw. Schulvertretungen.

Unser langfristiges Ziel ist, dass überall in Schweden Erwachsene an Nachtwanderungen teilnehmen – in jeder Stadt und in jedem Vorort.



### Geschichte

2006 startete die Initiative, die den Ausgangspunkt für nattvandring.nu bildete, und im Februar 2008 entschied sich E.ON für eine Partnerschaft mit der damals geplanten Kooperative ("ekonomisk förening") nattvandring.nu. Da gerade auch die Versicherungsfrage in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielte, wandte man sich zudem an die Versicherungsgesellschaft Skandia, die bereits seit 1993 Nachtwanderer versichert. Skandia war von diesem neuen Konzept extrem überzeugt und beschloss, dieser Organisation ebenfalls beizutreten.

Die Partner verständigten sich darauf, dass Skandia und E.ON eine Stiftung gründeten, die sowohl das Konzept als auch die Marke und die praktische Tätigkeit übernahm.

### Zukunftsperspektiven

Die Vision eines stabilen, einfach und doch effizient strukturierten und organisierten Aktionsmodells erwies sich als Erfolg. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich die Idee von den nachtwandernden Erwachsenen zu einer starken, landesweiten Bewegung von Haparanda im hohen Norden bis Ystad im südlichsten Schweden.



### **Was versteht man unter Nachtwanderern?**

Nachtwanderer kümmern sich. Jugendliche und junge Erwachsene, die vor allem an Wochenenden spät abends und nachts unterwegs sind, profitieren von der Anwesenheit Erwachsener. Wir gehen in den Bereichen herum, die von Jugendlichen frequentiert werden, meist also auf der Straße und auf öffentlichen Plätzen. Und wir sind gut sichtbar. Wir schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre und vermitteln ein Gefühl von Sicherheit. Wir sind da, wenn diese jungen Menschen Hilfe brauchen. Wir hören zu, wir vermitteln, wir bieten Erste Hilfe an, oder wir leihen ein Handy zum Anrufen.

Nachtwanderer werden zu wichtigen erwachsenen Ansprechpartnern von jungen Menschen in unterschiedlichsten Situationen. Selbst Personen, die sich normalerweise in sicheren, problemlosen Umgebungen bewegen, können mit Situationen konfrontiert werden, in denen sie die Unterstützung von Nachtwanderern brauchen. Andere haben vielleicht überhaupt keine zuverlässigen Erwachsenen in ihrem täglichen Umfeld. Die verstärkte Präsenz von Erwachsenen bietet den jungen Menschen mehr Schutz und schränkt Aggressionen und Vandalismus sowie Alkohol- und Drogenmissbrauch ein.

Nachtwanderer sind weder Polizisten noch Sicherheitsbedienstete und auch keine Sozialdienstleister. Wir sind ganz einfach freiwillige Erwachsene, die couragiert auftreten, die sich kümmern, die Verantwortung zeigen und übernehmen. Falls Sie über 18 sind, falls Ihnen junge Leute am Herzen liegen und Sie sich vorstellen können, eine Art Vorbildfunktion zu übernehmen, dann sind Sie der geeignete Nachtwanderer. Es gibt auch Nachtwanderungen, bei denen Leute unter 18 dabei sind, allerdings stets in Begleitung erfahrener, erwachsener Nachtwanderer.

Ganz wichtig ist, dass Nachtwanderer über eine hohe soziale Kompetenz verfügen und flexibel sind, denn jede Nacht ist anders, und jeder Jugendliche oder junge Mensch ist es auch.

### **Was macht ein Nachtwanderer?**

Nachtwanderer sind auf den Straßen und an öffentlichen Plätzen präsent, wo sie sich unter die jungen Leute mischen und Sicherheit und eine angenehme Atmosphäre bieten. Wir respektieren die jungen Leute, fungieren als positive Vorbilder und haben immer Zeit zum Zuhören, Reden, Diskutieren, Vermitteln und für Ratschläge.

Wir arbeiten mit der Polizei und anderen Behörden zusammen, sind aber keineswegs deren verlängerter Arm und keine Ordnungshüter. Unsere Präsenz soll das Engagement der Erwachsenen als Partner der Jugendlichen fördern. Nachtwanderer haben den Mut, als Erwachsene aufzutreten und Grenzen zu setzen, ohne dabei selbst bestimmte Grenzen zu überschreiten.

Die Gruppen bestehen aus mindestens zwei Personen – empfohlen werden Gruppen zu dritt, vor allem an Abenden, an denen viele junge Leute unterwegs sind. Natürlich wandern wir nicht die ganze Nacht herum, sondern so lange wir wollen und können. Nachtwanderungen – das bedeutet Bewegung und frische Luft, die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke mit anderen Erwachsenen zu bilden. Und vor allem – man trifft viele positive, glückliche junge Menschen. Und man zeigt, dass man sich kümmert.





## Ein paar einfache Regeln für Nachtwanderer

Nachtwanderer sind keine Ordnungshüter, keine Wächter und keine Selbstschutzgruppen oder ähnlich.

Wir dürfen keinerlei Durchsuchungen durchführen (dies gilt allerdings nicht für Notfälle! Notfälle setzen nämlich entsprechende Gesetze außer Kraft).

Nachtwanderer sollten sich nie als Vertreter von Behörden ausgeben oder so tun, als handelten sie in deren Interesse.

Nachtwanderer unterliegen keiner offiziellen Schweigepflicht.

Das ist eine moralische Verpflichtung, die sich von selbst versteht. Es ist jedem Nachtwanderer bzw. jeder Nachtwandergruppe überlassen, was sie wem berichten möchte. Bedenken Sie stets das Vertrauensverhältnis zwischen den jungen Leuten und Ihnen als Nachtwanderer.

Nachtwanderer dürfen grundsätzlich keinen Alkohol oder sonstige Rauschmittel von anderen Personen konfiszieren. Laut schwedischem Gesetz ist hierzu nur die Polizei befugt.

Dies gilt ungeachtet des Alters der jeweiligen Person.

Die Mitnahme des eigenen Hundes auf einer Nachtwanderung wäre im Grunde wie Gassi gehen für das Tier. Wir raten jedoch ganz entschieden davon ab, Hunde auf die Nachtwanderung mitzunehmen. Manche Leute haben Angst vor Hunden, andere sind Haustier-Allergiker. Und was macht man mit dem Hund, wenn eine Notsituation entsteht?



## So wird's gemacht!

Möchten Sie mit Ihrer örtlichen Nachtwandergruppe Kontakt aufnehmen? Planen Sie Ihre eigene Nachtwandergruppe und sind an mehr Einzelheiten interessiert?

Ihre nächste Nachtwandergruppe finden Sie unter [www.nattvandring.nu](http://www.nattvandring.nu), "hitta din grupp" (Finden Sie Ihre Gruppe). Sie können auch eine E-Mail schicken an: [info@nattvandring.nu](mailto:info@nattvandring.nu), dann erhalten Sie weitere Einzelheiten.

Wenn Sie selbst eine Nachtwandergruppe gründen möchten, dann setzen Sie sich bitte in Verbindung mit der Stiftung [nattvandring.nu](http://nattvandring.nu) per E-Mail: [info@nattvandring.nu](mailto:info@nattvandring.nu) oder unter der Nummer +46 8 50 66 55 80. Dort erhalten Sie die gewünschten Informationen.



**NATTVANDRING.NU**

*Wann wollen Sie mit uns rausgehen?*

*Wir haben jederzeit eine Jacke für Sie bereit!*

Stiftelsen [nattvandring.nu](http://nattvandring.nu)  
c/o Skandia  
106 55 Stockholm